

Du, nur du

Du, nur du, bist einzig tief in meinem Herzen,
ein lauer Wind weht dort, und Blumen blühen.
Dort gibt es keinen Hass und keine Schmerzen,
und niemand weint, wenn herbstens heim die Vögel ziehn.

Ein warmes Licht beflutet hell den Horizont,
die Menschen stehn und schauen wie gebannt.
Und über allem schwebt ein liebevoller Mond,
und helle Sterne säumen seinen Rand.

Schau Liebes, in diesem Herzen lässt sich leben.
Es ist so groß für dich, für dich allein.
Du kannst in ihm fast wie ein Engel schweben,
und Göttin, Licht und Schatten sein.

Du, nur du, bist einzig dort und wartest still.
Die großen Uhren sehn dir schweigend zu.
Was immer sich ganz leis verändern will,
in meinem Herzen einzig bist nur du.

© **Ulrich Kusenberg**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)